

Die Erzählkultur pflegen

Seit nunmehr 16 Jahren veranstaltet der Ulmer Märchenkreis in Zusammenarbeit mit dem Charivari die gut besuchten Märchenabende in der Begegnungsstätte. Die Vortragenden pflegen das freie Erzählen von Märchen und Sagen und geben diese weiter. Sie erzählen in Hochdeutsch und auch in Mundart und lassen sich gerne von verschiedenen Instrumenten musikalisch begleiten.

Auf der ganzen Welt sind Märchen und Sagen zu Hause. Wir finden sie direkt vor unserer Tür, aber auch in den fernsten Ländern unserer Erde. Märchen sind aus den Urgründen der menschlichen Seele entstanden. Sie sind Lebensgeschichten. Die Bilderwelt der Märchen ist in unseren Träumen zu finden. Märchenfiguren sind somit die Ab- und Vorbilder unserer eigenen seelischen Tiefen. Volksmärchen bringen in ihrer bildhaften Symbolik menschliche Grunderfahrungen zum Ausdruck, welche den Menschen aller Kulturen gemeinsam sind. Sagen ranken sich zumeist um Orte, merkwürdige Begebenheiten und Gestalten, bewahren aber auch ein geschichtliches Gedächtnis. Durch sie nehmen wir teil an wundersamen Ereignissen, die untrennbar mit einer Region verbunden sind.

Den Auftakt in die Märchensaison 2015/2016 machen im Oktober Geschichten und Märchen aus Irland und Schottland. Im November jagen Gruselgeschichten Schauer über den Rücken. Wintergeister und Lichtgestalten schließen sich im Dezember an. Im Januar erwartet sie der erste Teil über die große Göttin Holle. Lassen sie sich im Februar von Verwandlungsmärchen verzaubern. Genießen Sie im März einen Abend vom Heilen und Heilwerden und begeben sie sich schließlich im April auf manches Weg-Abenteuer.

Die Märchenabende gehen in der Regel von 20 bis 22 Uhr inklusive einer kleinen Pause.

Auf ihr Kommen freut sich der Ulmer Märchenkreis

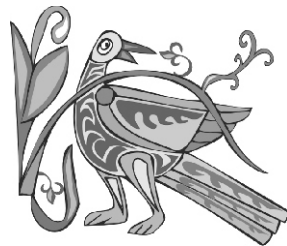
Am Torffeuer gehört

Wenn am Torffeuer erzählt wird, können die Geschichten von tiefer Traurigkeit zu ausgelassener Fröhlichkeit wechseln bis hin zur seltsamen Liebesgeschichte. Dabei nehmen die Schotten und Iren auch gerne alle ihre Tugenden und Untugenden auf die Schippe.

Die herbe Weite des Hochlands und die grüne Insel bewahren noch heute die Erinnerung an uralte Märchen und Mythen. Durch die jahrhunderte lange Unterdrückung der Sprache der Iren und Schotten konnte sich ein prächtiger Schatz gälischer Erzählkunst mit fast tausendjähriger Tradition erhalten.

Mit Märchen und Geschichten wie sie am Torffeuer erzählt wurden, unterhalten Sie an diesem Abend Dorothea Auer, Doris Claas und Andrea Mittl. Gerold Traub lässt durch seine irischen Melodien mit Gitarre, Flöte und Gesang die Märchen nachklingen.

Samstag, 10. Oktober, 20 Uhr



Graut Liebchen auch vor Toten?

Im November zieht sich das Leben zurück, die Welt versinkt in Nebel und Dunkelheit. Auch das Märchen kennt nicht nur die lichte und feierliche Seite des Lebens.

Die Welten der Lebenden und der Toten gehen ineinander über, die Grenzen verschwimmen... Ein Toter wird zum Gastmahl geladen und spricht seinerseits eine gruselige

Einladung aus, ein junger Mann gerät auf dem Weg zu einer Wallfahrt in die Fänge einer grausigen Hexe und bleibt halb tot aus diesem Abenteuer zurück. Solche und andere Geschichten können Sie an diesem Abend hören.

Folgen Sie uns durch eine Nacht mit selten gehörten Märchen und Geschichten. Bei den Erzählungen von Helga Petri, Doris Claas und Michael Asmussen wird Ihnen das Blut in den Adern gefrieren! Schaurige Saxophonklänge werden den Abend umrahmen.

Donnerstag, 12. November, 20 Uhr



Wintergeister und Lichtgestalten

Wenn die Tage düster und neblig sind, die Nächte länger und unheimlicher werden, lässt sich etwas erspüren von dem alten Glauben an Geister und dunkle Mächte. Doch es ist auch zu erahnen, warum gerade zu dieser Zeit die Lichtbringer und die Leben spendende Kraft der Sonne verehrt wurden. Vielfältige Märchen und Geschichten ranken sich um diese Zeit des Kampfes zwischen Gut und Böse - Licht und Dunkel.

Von Wintergeistern und Lichtgestalten erzählen Marlies Kost, Tatjana Krenzer, Andrea Mittl, Helga Petri und Maria Winter-Wolters. Musikalisch umrahmt wird der Abend durch Gitarrenklänge von Helga Kern-Bechter und Almut Schmitt. Zur inneren Erwärmung gibt es Punsch und Lebkuchen.

Freitag, 18. Dezember, 20 Uhr

Frau Holle - die Große Mutter und dreifache Göttin - Ein Streifzug durch Jahrtausende

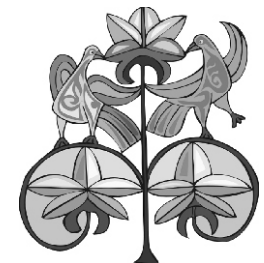
Von Frau Holle ist uns im Allgemeinen nur das gleichnamige Märchen der Brüder Grimm bekannt. Dr. Heide Göttner-Abendroth hat erforscht, dass hinter diesem Märchen eine uralte Mythe und ein ebenso alter Initiationsritus stehen. Anhand des reichen und unbekanntes Sagenschatzes weist sie nach, dass die Gestalt der Frau Holle als Große Mutter und dreifache Göttin im gesamten deutschsprachigen Raum Verehrung fand.

Dies verweist Frau Holle in die Reihe der Großen Muttergöttinnen des europäischen Raumes. Ihre Wurzeln reichen bis in die matriachale Epoche der Jungsteinzeit zurück und sie wurde bis Anfang des 19. Jahrhunderts in der mündlich tradierten Volksverehrung lebendig gehalten.

Von diesem meist unbekanntes Mythen- und Sagenschatz über Frau Holle möchten Dorothea Auer und Andrea Mittl an diesem Abend einiges ans Licht bringen. Wegen des umfangreichen Materials ist eine zweite Veranstaltung zu „Frau Holle im Patriarchat“ geplant.

Mit Akkordzither, Akkordeon und anderen Instrumenten sowie mit ihrem berührenden Gesang schafft die Musikerin Margit Böse aus Tübingen den musikalischen Raum für das Aufleben der Göttin Holle.

Samstag, 16. Januar, 20 Uhr



Zauberhafte Märchenabende

Aufgepasst:

Im Märchenjahr 2015/2016 ist meistens donnerstags wie gewohnt Märchenzeit, aber auch an einem Freitag und an drei Samstagabenden.



Samstag, 10. Oktober 2015
Am Torffeuer gehört

Donnerstag, 12. November 2015
Graut Liebchen auch vor Toten?

Freitag, 18. Dezember 2015
Wintergeister und Lichtgestalten

Samstag, 16. Januar 2016
Frau Holle - Die Große Mutter und dreifache Göttin

Donnerstag, 18. Februar 2016
Metamorphosen

Donnerstag, 17. März 2016
Märchen vom Heilen und Heilwerden

Samstag, 16. April 2016
Alle Wege führen nach.. Rom

Einlass 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung. Eintritt 7/5 €.

Charivari

Begegnungsstätte
Stuttgarter Str. 13, Ulm
Telefon (0731) 176 10 92

Metamorphosen

Wenn wir etwas Großes erleben, wird unsere Seele berührt. Wir verändern uns. Eine Metamorphose findet statt. Menschen werden geformt von allen Ereignissen, denen sie auf der Reise ihres Lebens begegnen.

Die Helden in unseren Geschichten gehen auf eine Reise und werden berührt. Sie ändern sich, treffen Entscheidungen. Das Leben wird nie wieder das Selbe sein.

Josephine Giesbert-Liebig, Marlies Kost und Maria Winter-Wolters erzählen von Menschen, die berührt werden und nicht mehr die gleiche Person bleiben. Geschichten über die Notwendigkeit, sich zu verwandeln.

Donnerstag, 18. Februar, 20 Uhr



Märchen vom Heilen und Heilwerden

Märchen enthalten die Weisheit vieler Generationen und sprechen alle Themen an, die uns Menschen betreffen. So handeln Märchen auch von Krankheit und Genesung. Die Wege zur Gesundheit sind so vielfältig wie die Wesenszüge der Menschen.

Manchmal bedarf es eines Helfers oder einer heilenden Kraft, manchmal muss man eine Lektion für's Leben lernen und manchmal muss man einfach sein eigenes Lachen wiederfinden, um heil zu werden.

Michael Asmussen, Maria Mendler-Holz und Helga Petri erzählen amüsante und nachdenkliche Geschichten über das Heilen und heil werden. Marika Kratsch begleitet den Abend mit wundervoller Harfenmusik.

Donnerstag, 17. März, 20 Uhr



Alle Wege führen nach...Rom

So lautet die bekannte Redewendung. Wirklich alle? Das Streben nach Glück, Liebe, Ruhm und Reichtum, ja überhaupt die Erfüllung eines Herzenswunsches ist in unserem Leben oft mit einem langen Weg verbunden.

Auch zahlreiche Märchen und Geschichten beginnen mit einem Weg, auf dem die Märchenhelden verschiedene Abenteuer erleben: Sie wandern über Berge, überqueren Flüsse, fahren über das Meer. Dadurch begeben sie sich in Gefahr und kämpfen auch mit übernatürlichen Wesen. Doch früher oder später erreichen sie ihr Ziel. Aber werden sie dabei glücklich? Das erfahren die Zuhörer/Innen an diesem Abend.

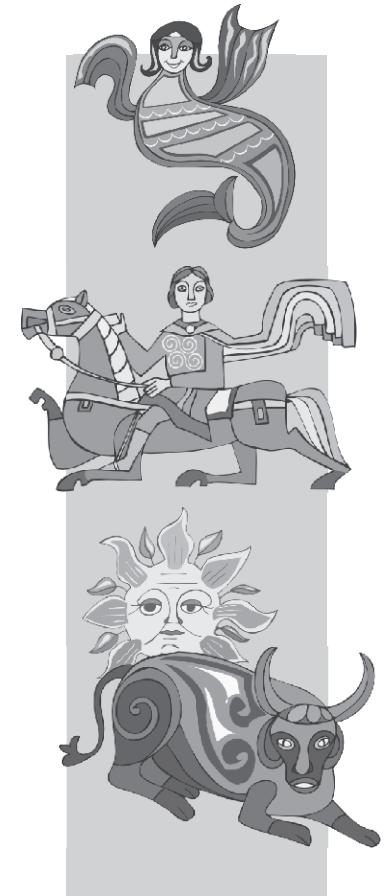
Die Märchenerzählerinnen Josephine Giesbert-Liebig, Tatjana Krenzer und Maria Winter-Wolters begleiten das Publikum auf allen Wegen, die an diesem Abend offen stehen. Die Musikerin Diana Jand (Akkordeon und Dudelsack) wird sie begleiten, denn mit Musik sind die Wege fröhlicher.

Samstag, 16. April, 20 Uhr

Märchenzauber

Märchenabende mit Musik und Tanz

Programm
Oktober 2015
bis April 2016



Charivari